

Beilage zu Nr.24 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 24

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilage zu Nr. 24 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung“

Das Kittten.

(Schluß.)

3. Ritte für Holz.

Zum Dichten der Fugen in hölzernen Gefäßen (z. B. in Fässern) verwendet man mit Vortheil einen Kitt, den man erhält durch Kochen von 1 Theil Tischlerleim mit 4 Theilen Wasser zu einer dickflüssigen Masse. Dieser Masse wird $\frac{1}{2}$ Theil dicker Leinölsirniß zugesetzt und das Ganze noch ein paar Minuten lang gekocht. Die Fugen werden mit diesem heißen Kitt sorgfältig verstrichen und die Holzstücke hierauf so lange zusammengepreßt, bis die Verbindung die nöthige Festigkeit erlangt hat. Für denselben Zweck wird auch ein Gemenge von 2 Theilen Roggenmehl mit 1 Theil Kalk und Wasser empfohlen. Einen Kitt, welcher nicht nur auf Holz, sondern auch auf Bein, Glas, Porzellan, Stein und Metallen gut haftet, erhält man nach Davy's Rezept durch Zusammenschmelzen von Pech und Guttapercha. Diese Masse ist in geschmolzenem Zustande zu verwenden.

4. Ritte für Bernstein, Schildpatt, Knochen.

Zum Zusammenkitten von Bernstein- oder Schildpattstücken eignet sich vorzüglich eine Lösung von 1 Gewichtstheil Mastix und 1 Gewichtstheil heißen Leinöls. Als Zahnkitt empfiehlt Sorel eine Mischung von dichtem Zinkoxyd mit Chlorzinklösung geringerer Konzentration. Durch Zusammenmischen von 700 Theilen Zinkoxyd mit einem Theil Braunsteinpulver und einem Theil Ocker erhält man einen Kitt für Zähne hellerer Färbung. Einen dunkler gefärbten Kitt gibt ein vermehrter Zusatz von Ocker (3–5 Theile). Dieser Zahnkitt ist sehr wasserfest und wird sehr bald steinhart; den Angriffen verdünnter Säuren widersteht es jedoch sehr wenig.

5. Kitt für Leder.

Um Lederstücke zusammenzukitten, schrägt man die zu verbindenden Flächen ab und bestreicht sie mit einer Lösung von Kautschuk und Schwefelkohlenstoff, der etwas Benzin beigemischt ist. Das Bindemittel trocknet sofort; es wird hierauf über eine Spiritusflamme gehalten, bis es auf den Lederstücken zu schmelzen beginnt; alsdann werden die beiden Lederstücke möglichst schnell und möglichst fest zusammengedrückt. Geht die Zusammenbringung rasch, so ist die Fuge nach dem Erkalten des Kittes kaum sichtbar und die Verbindung eine feste. Zu bemerken ist noch, daß dieses Mittel ziemlich neu ist und daher langjährige Erfahrungen über den Erfolg desselben noch nicht vorliegen.

6. Thonkitt, Ofenkitt.

Die Fugen der Stubenöfen werden zweckmäßig mit einem Kitt verstrichen, welcher aus einem Brei von 5 Theilen Glaspulver, 5 Theilen Chamottenmehl und 1 Theil Borax mit dem nöthigen Wasserzusatz besteht. Dieser Kitt eignet sich auch vorzüglich zum Dichten von Glasretorten. — Ein anderes Rezept ist folgendes: 1 Theil Holzasche, 1 Theil Thon und 1 Theil Eisenfeilspäne werden mit $\frac{1}{2}$ Theil Kochsalz vermengt und diese Mischung mit Essig angerührt. Ein solcher Ofenkitt besitzt große Festigkeit und kann sehr hohen Temperaturen ausgesetzt werden. — Einen guten, in der Hitze nicht abspringenden Ofenmörtel erhält man durch Vermengen von 1 Theil Lehm mit 1 Theil Chamottenmehl und Zusammenrühren mit Syrup.

7. Ritte zur Verbindung verschiedener Materialien miteinander, z. B. von Metallen mit Glas, Porzellan, Holz, Leder, Stein u. s. w.

Ein wasserdichter, säurefester und feuerfester Kitt zum Verkitten von Eisen auf Eisen, Eisen auf Stein, Glas, Porzellan u. s. w. besteht aus einer Mischung von geschlämmter, fein pulverisirter, trockener Bleiglätte mit Glycerin. Diese Masse ist in einem Porzellanmörser gut zu verreiben. Da der dickbreitige Kitt nach wenigen Minuten erhärtet, so ist er sogleich zu verwenden. Er erträgt eine Hitze bis zu etwa 220 Grad Reaumur.

Zum Einkitten von Metall in Stein (z. B. von eisernen Gitter- und Geländerstäben in Sandstein oder Granit) benutzt man flüssiges Blei oder flüssigen Schwefel mit oder ohne Zusatz von Fichtenharz oder einen Käsefitt, den man erhält durch Mischung von frischem, weichem Käse mit 20 bis 25 Theilen gebranntem und gelöschem Kalk und Wasser. Da dieser Kitt sehr schnell erhärtet, so muß er sofort verbraucht werden. Ein Zusatz von Eiweiß oder Blut erhöht seine Festigkeit.

Metalle werden auf Glas, Porzellan, Marmor u. dergl. auch vortheilhaft gefittet durch ein Gemenge von Zinkoxyd und Kopalirniß.

Ein empfehlenswerther Kitt zur Befestigung der Metallfaszungen auf den Glas- oder Porzellanbehältern der Petroleumlampen besteht aus einer syrupsdichten Mischung von einer heißen Leimlösung mit Kalkmilch.

Metalle werden auch mit Glas verbunden durch einen heiß zu verbrauchenden Kitt, welcher aus einer Mischung von heißer konzentrierter Leimlösung mit $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{6}$ Theil venetianischen Terpentin besteht. Dieser Kitt eignet sich auch gut zur Befestigung von Holz auf Glas und Metall auf Holz.

Eine gute Verbindung von Holz mit Stein oder Metallen wird auch erzielt durch gewöhnlichen, syrupsdicht eingekochten Tischlerleim, dem unter Umrühren so viel Holzasche zugesetzt wird, daß eine sirupsähnliche Mischung entsteht.

Zur Befestigung von Holz auf Metall wird ferner ein Harzkitt empfohlen, welcher folgendermaßen bereitet wird: 4 Theile schwarzes Pech werden mit 1 Theil Schwefel zusammen geschmolzen und dieser heißen Flüssigkeit eine Mischung von Ziegelmehl und Eisenfeilspänen unter Umrühren zugesetzt. Der Kitt muß heiß verwendet werden.

Um Messerflingen oder andere metallene Instrumente (z. B. Feilen) in Hefen von Holz oder Knochen oder Horn zu befestigen, mischt man trocken 2 Theile Schellack mit 1 Theil Kreide innig zusammen, schüttet diese pulverförmige Masse in die Höhlung des Hefes und drückt das einzufittende Ende des Messers u. s. w., nachdem es erhitzt worden, in dieselbe ein.

Glas wird auf Metall oder Holz befestigt durch einen aus einer Mischung von 1 Theil Schellack und 1 Theil Bimssteinpulver bestehenden Kitt. (Besonders geeignet zum Einkitten von Glasbehältern der Petroleumlampen auf Metallständern.)

Zur Befestigung von Leder auf Metall (z. B. Serviette ringen) benutzt man mit Vortheil eine Abkochung von Galläpfeln in acht Theilen destillirten Wasser. Diese Flüssigkeit wird heiß auf das Leder gestrichen und fest auf das Metall gedrückt, nachdem das Leder erwärmt und mit einer heißen konzentrierten Leimlösung bestrichen worden.

Metallgiesserei

von

Gebrüder Gimpert

Küssnacht am Zürichsee

Messingguss, Bronze guss

(Rothguss)

nach eingesandten oder eigenen Modellen. Dichter sauberer Guss wird garantirt. [36]

Rolladen

aus gewelltem Stahlblech für Magazine und Remisen. Wellbleche f. Verdachungen liefert als ausschliessliche Spezialität

1396

Fr. Gauger, Unterstrass, Zürich.

Eigene Wellblechwalzen & Presswerke. Gegründet 1870.

Universal-Kummete

liefert in allen Grössen

C. WASEM, Kummetsmacher, Niederönz-Herzogenbuchsee, und zwar:

Kummet zu Fuhrgeschirren, lederne Fr. 14 zwilchene Fr. 7, zu Bündner- „ lederne Fr. 13, zwilch. Fr. 6.50. Eingebunden von 6–10 Fr. mehr, je nach der Garnitur. Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden der Schweiz stehen zu Diensten. (181)

AUTOTYP-ANSTALT WINTERTHUR

Buchdruck-Cliches nach Photographien, Zeichnungen, Strichen etc. EIGENES PATENTIRTES VERFAHREN.

Holzementdächer

erstellt mit 10jähriger Garantie und zu billigen Preisen.

G. Herzog, Spengler,

Schöftland (Aargau).

322

Zeugnisse zu Diensten.